



Bild: Selwyn Hoffmann

Nach einem Jahr Pause aufgrund von Corona und mangelnden Projekteingaben meldet sich der prix.vision zurück. Bleiben wir positiv! Wir beim prix.vision sind davon überzeugt, dass neue Ideen und damit neue Projekte zu einer der wichtigsten Investitionen in die berufliche Zukunft unserer Jugendlichen gehört. Und darum: packen Sie die Chance, machen Sie mit beim prix.vision 2022!

Mit diesem Newsletter richten wir uns an das Schaffhauser Gewerbe, an die Industrie, an die Berufs-Verbände, an die Lehrlingsbeauftragten und an alle Lehrerinnen und Lehrer, die im Bereich Berufsbildung tätig sind. Sie sind die Fachleute, die im Rahmen der täglichen Praxis Lücken in der beruflichen Ausbildung erkennen, neue Ideen entwickeln und sie engagiert in neue Projekte einfließen lassen.

Nach 21 Jahren prix.vision wissen wir, dass es dem Kanton Schaffhausen diesbezüglich noch nie an Initiative und Elan gefehlt hat. Gerade darum war für uns das Jahr 2021 mit gerade einmal zwei Projekteingaben ein enttäuschendes Jahr. Doch blicken wir positiv in die Zukunft, denn wir sind überzeugt, dass der mit Fr. 75'000.- dotierte prix.vision auch 2022 seine Attraktion nicht verloren hat.

Die Wettbewerbsbedingungen sowie ein detailliertes Formular für die Projekteingabe finden Sie auf unserer Homepage www.prixvision.ch

Der prix.vision: Aus guten Ideen entstehen nachhaltige Projekte

Seit nunmehr 21 Jahren hat der Kanton Schaffhausen ein wirkungsvolles Instrument für eine noch bessere Lehrlingsausbildung, um das ihn andere Kantone beneiden: der prix.vision, eine aus privater Initiative entstandene Ideenbörse, bei welcher jährlich neue Projekte für eine Verbesserung der Berufsbildung eingereicht werden können. Nebst der Auszeichnung von Projekten besteht seit 2011 auch der sogenannte

prix.vision Spezial, mit welchem ausgezeichnete Einzelleistungen honoriert werden. Ins Leben gerufen wurde der prix.vision im Jahr 2000 durch die Peyer-schen Familienlegat, die jährlich CHF 75'000.- für aus-erlesene Projekte zur Verfügung stellen. Eine Initiative, die sich in den letzten 21 Jahren mehr als bewährt hat und zu einem Meilenstein in der Schaffhauser Berufs-bildung geworden ist.

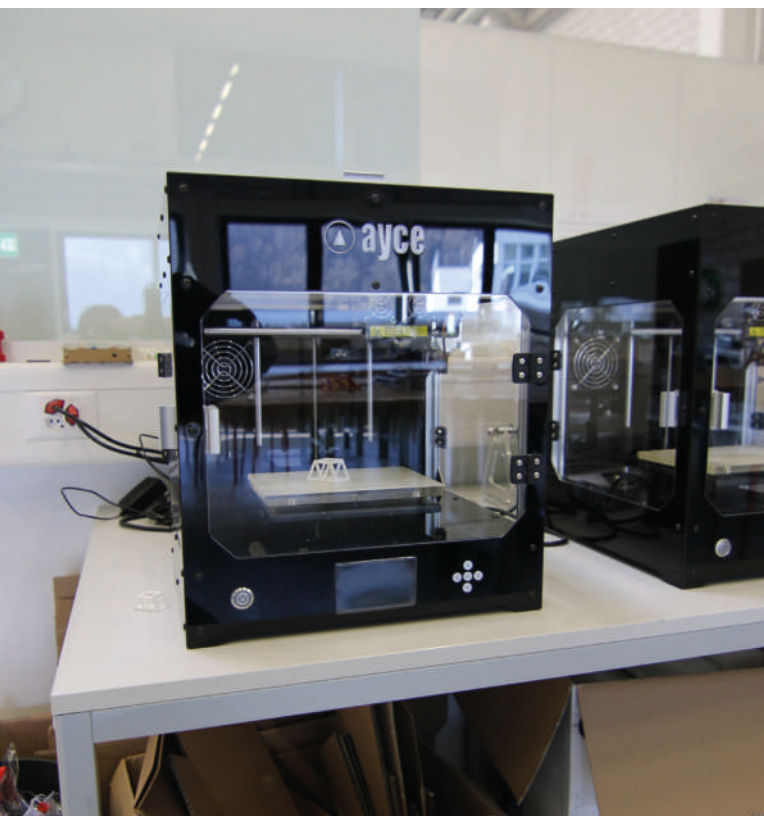
Der prix.vision hat 63 Projekte zum Laufen gebracht

Ideen und Vorhaben für eine noch bessere Berufsbil-dung, die mangels Geldes wohl auf der Strecke geblie-ben wären, erhielten Dank dem prix.vision die nötige Anschubfinanzierung. Neue Partnerschaften wurden geschlossen, Verbundprojekte lanciert. Die Liste der Preisträger zeigt ein Kunterbunt der verschiedensten beruflichen Fachgruppen. Einige unserer Highlights möchten wir hier doch aufführen.

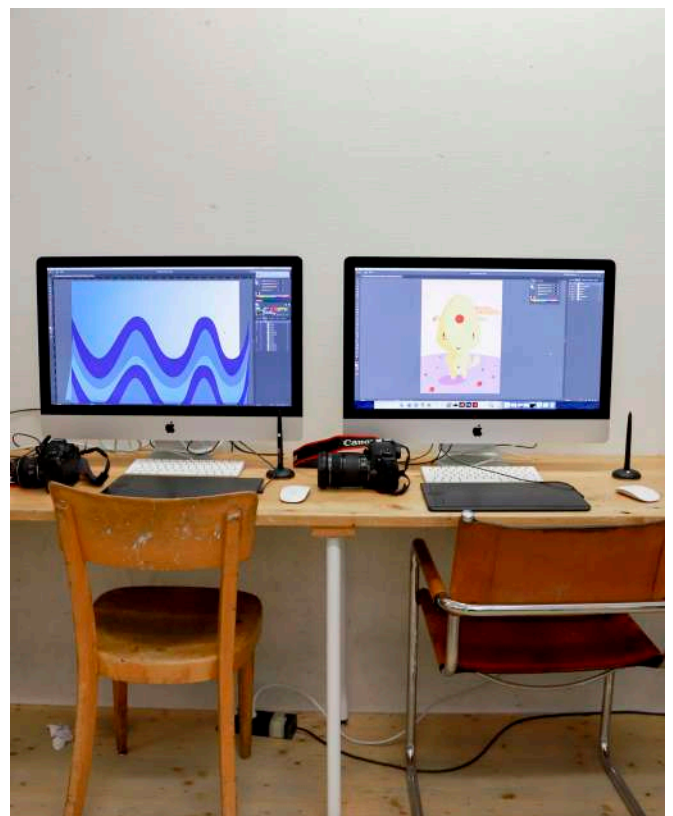
Da stand ganz zu Beginn des prix.vision das Lindenforum mit seinem kreativen Brückenjahr, dann auch Schreinermeister Walter Wipf mit seiner Lehrlingskonferenz, eine Projektwoche, die im Zeichen des freien Gestaltens für die Lernenden stand. Erwähnenswert

auch die Schuhmacherwerkstatt des Ateliers A und die Gründung des Vereins Zündschnur, der Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten begleitende Unterstützung anbietet. Aber auch beim Bau des Heliostaten für die Sternwarte Schaffhausen war der prix.vision mit da-bei. Starthilfen gab es für den Youth Computerclub von Tony Stamm in Behringen, und stolz sind wir nach wie vor darauf, dass wir an der Erfolgsgeschichte von go tec! mitbeteiligt waren.

Alles gute Ideen, gute Projekte, die nicht nur Verbesse-rungspotential beinhalten, sondern unsere Berufsbil-dung mit neuen und spannenden Elementen bereichern.



Einer der 3D-Drucker von go tech!



Die neue Bilderwelt im Lindenforum.

Die Jury hat das letzte Wort

Seine hohe Qualität verdankt der prix.vision nicht nur einem genauen Anforderungskatalog (siehe dazu auch www.prixvision.ch), sondern auch einer Jury, die aus Persönlichkeiten der Schaffhauser Wirtschaft und Berufsbildung besteht und entsprechend auch ein gutes Knowhow über die Entwicklungen in den

verschiedenen Berufsfeldern besitzt. Der Jury gehören die folgenden Personen an: Dr. Jürg Peyer (Jury-Präsident), Alt-Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel, Christine Wüscher, Sabina Lindqvist-Peyer, Reto Artusi, Daniel Gysin, Beat Moretti, Christian Rohr und René Wagner.

Annalena – ein Video zu einer Erfolgsgeschichte



Bild: Selina Wassmer & Lara Galliker

Einen Höhepunkt durfte der prix.vision 2021 doch erleben. Und zwar mit dem Film Clip «Annalena» von Elina Moretti in Zusammenarbeit mit der Altra Schaffhausen, die mit diesem Projekt 2020 den Hauptpreis gewann und der November 2021 im Kino Kinopolis Premiere hatte.

Der Film Clip, der auf einer Maturaarbeit von Elina Moretti basiert, erzählt die Geschichte von der hörbehinderten Annalena, die trotz ihres Handicaps im Malergeschäft von Elinas Eltern eine Lehrstelle fand und heute erfolgreich im 3. Lehrjahr steht. Die Erfolgsgeschichte, zu der alle Beteiligten beigetragen haben, soll, so hofft die Initiantin, auch andere Betriebe und Unternehmen dazu motivieren, Berührungsängste abzubauen und auch Behinderten einen Einstieg ins normale Berufs- und Arbeitsleben zu ermöglichen.

Der Film Clip erzählt eindrücklich die Ge-

schichte von Annalenas Lehrjahren. In ihrer frühen Jugend hatte Annalena unter ihrer Behinderung gelitten, fühlte sich als Aussenseiterin. Mit ihrem Eintritt in eine vollwertige Arbeits- und Berufswelt fühlt sich Annalena heute rundum akzeptiert. Sie ist, so sagt es auch ihr Umfeld, eine topmotivierte Mitarbeiterin mit bester Qualifikation – kurzum, eine junge Frau, die zupacken kann und ihren Weg gefunden hat.

In der anschliessenden Diskussion nach der Filmvorführung mit dem Film-Team und Vertreter /innen von Schaffhauser Unternehmen und Behindertenorganisationen zeigte sich, dass eine Integration von Behinderten in die Arbeitswelt für alle Beteiligten auch ein Gewinn darstellt. Wir vom prix.vision hoffen, dass der Videoclip Annalena, der inskünftig auf den verschiedensten Plattformen gezeigt werden soll, Schule machen wird.



Elina Moretti (links) und Annalena Ege.



Der Saal war gut gefüllt bei der Premiere von «Annalena».



Bild: Selina Wasser & Lara Galliker

Es lohnt sich, beim prix.vision mitzumachen! Wenn auch Sie eine Idee oder ein Projekt haben, dann reichen Sie diese bis Ende April 2022 an folgende Adresse ein:

prix.vision
c/o Dr. Jürg Peyer
Löwenstrasse 17
8001 Zürich

Die Wettbewerbsbedingungen sowie das Formular für die Eingabe finden Sie auf unserer Homepage www.prixvision.ch.

Informationen erhalten Sie auch beim Berufsbildungsamt des Kantons Schaffhausen
Ringkengässchen 18
8201 Schaffhausen
052 632 72 54